

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 341.

Sonnabend den 7. December.

1861.

Bekanntmachung.

Im Monat November l. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen ausgesprochen gewesen.

Leipzig, den 4. December 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmidt.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes Kehren etc.	10.
2) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße	1.
3) Ausschütten von Asche, Bauschutt etc. auf die Straßen	1.
4) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Trottoirs, Fußwegen und den Straßen	15.
5) Stehenlassen von Handwagen etc. auf der Straße	17.
6) Ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschengruben	2.
7) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht	2.
8) Abladen von Kohlen auf der Straße	1.
9) Herumlaufenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße	29.
10) Contraventionen der Fiacres, concessionirten Einspänner und Omnibus	5.
11) Ordnungswidrigkeiten beim Befahren der Eutritzscher Chaussee	4.
12) Betreten der Promenadenanlagen außerhalb der Wege und Beschädigen derselben	1.
13) Unbefugtes Standmachen	5.
14) Fahren mit schwerem Fuhrwerk am Augusteum vorüber	1.
15) Unbefugte Ausübung bürgerlicher Gewerbe	1.
16) Abhalten von Concert- und Tanzmusik ohne Erlaubniß und Ueberschreitung der erteilten Erlaubniß	17.
17) Feilhalten zu leichter Butter	6.
18) Feilhalten zu leichten Brodes	2.
19) Ordnungswidrige Beschaffenheit der Privatgruben	1.
20) Gesehwidrig verzögerte Laufe	3.
21) Sabbathstörung	4.
22) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	4.
Summa 132.	

Bekanntmachung.

Der hölzerne Steg vor dem ehemaligen Militairhospitale in der Frankfurter Straße soll neu hergestellt werden. Die Herren Zimmermeister wollen die Bedingungen behufs der Submission auf dem Rathes-Bauamte einsehen und ihre Forderungen versiegelt bis mit dem 12. December d. J. daselbst einreichen.

Leipzig, den 7. December 1861.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Vom 1. December d. J. an ist ein neuer, bedeutend ermäßigter Tarif für die Ausführung der Privatgaseinrichtungen in Kraft getreten, nach welchem alle bis zu gedachtem Tage noch nicht hergestellte derartige Arbeiten von der Gasanstalt berechnet werden.

Leipzig, den 5. December 1861.

Die Deputation zur Gas-Anstalt.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 11. October 1861.

[Genehmigtes Protokoll.]*)

Der Director Dr. Hirzel eröffnet die Sitzung, die erste in diesem Winterhalbjahre, mit einer kurzen Ansprache, in welcher er den Wunsch ausdrückt, daß der kommende Winter in den Sitzungen wieder recht viel Interessantes bieten und daß die Theilnahme von Seiten der Mitglieder eine recht große werden möge.

— Hierauf wurden die Namen der neu aufzunehmenden Mitglieder verlesen und dann ein Schreiben mitgetheilt, in welchem um Abnahme von Loosen zum Besten einer Rettungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder zu Stollberg bei Chemnitz gebeten wird; Herr Weinländer Huth übernahm mit Bereitwilligkeit den Vertrieb der 50 eingekauferten Loose (à 10 Ngr.).

Herr Dr. Hirzel berichtet nun über das Eishaus, welches Herr Stadtrath Felsche in Leipzig jetzt zu bauen beginnt, und

bespricht hierbei den großen Nutzen, den die billige Beschaffung von Eis für die Haushaltung ausübt; er bemerkt, daß Leipzig hinsichtlich des Eisverbrauchs allen übrigen Städten Deutschlands voranziehe; Herr Felsche habe allein im vergangenen Sommer 200 Eisabonnenten mit täglich 10 Pfund Eis für monatlich 2 Thlr. gehabt. Die Wirkung des Eises beruhe darauf, daß es beim Schmelzen den umgebenden Körpern Wärme entzieht und dieselbe, indem es selbst zu Wasser wird, hierbei bindet, latent macht; es werden sich demnach alle Gegenstände, die bei höherer Temperatur leicht dem Verderben ausgesetzt sind, wenn sie mit Eis umgeben sind, viel länger aufbewahren lassen, als ohne dasselbe. Das hierzu nöthige Eis wurde bisher immer in sogenannten Eiskellern aufbewahrt, jetzt zieht man aber Eisbehälter, die auf der Oberfläche der Erde sind, sogenannte Eishütten, vor. Diese letzteren werden mit Materialien erbaut, die die Wärme schlecht leiten; das Eis wird in regelmäßige Stücke zersägt und dieselben auch regelmäßig aufgesetzt, so daß möglichst wenig Zwischenräume entstehen. — In dem Eishaus, welches Herr Felsche jetzt erbaut, haben 2000 Fuder Eis à 40 Centner Platz, der Eisraum ist verhältnißmäßig sehr hoch und ist an seinen beiden langen Seiten mit zwei Galerien umgeben, an den kürzern Seiten be-

*) Mit dem in Nr. 337 des Tageblattes abgedruckten Protokoll der Sitzung vom 21. Juni eingegangen am 23. Nov. d. J. D. Red.